

## Starke Frauen aus der Noris

Wer sich mit der Geschichte der Mode beschäftigt, kommt kaum an einer Nürnbergerin vorbei: Else Oppler-Legband brachte das Kunststück zustande, Frauen vom unbequemen Korsett und engen Kleidern zu befreien und sie gleichzeitig gut aussehen zu lassen. Doch die 1875 in Nürnberg geborene Künstlerin verlieh nicht nur dem Reformkleid das gewisse Etwas. Sie war vielseitig talentiert als Bühnen- und Kostümbildnerin, Designerin und Innenarchitektin. Sie ist eine von 33 Frauen, die Eva-Maria Bast, Ute Möller und Silke Roennefahrt in dem Band „Nürnberger Frauen“ porträtieren. Darin finden sich bekannte Persönlichkeiten aus der Stadtgeschichte wie Agnes Dürer oder Caritas Pirkheimer neben der Schauspielerin Sophie Keeser oder der Speerwerferin und Olympiateilnehmerin Ingeborg Bausenwein. Manche der Persönlichkeiten kennt man als Namensgeberinnen von Straßen oder Schulen, wie die Frauenrechtlerinnen Helene Grünberg und Helene von Forster oder die Pazifistin Anna Steuerwald-Landmann. Umso schöner, dass sich mit diesem Buch nun deren Lebensgeschichten in kompakter Form erlesen lassen. Und es macht Spaß, auch auf Nürnberger Unikate zu treffen, etwa Johanna Linde Hübsch, deren Wela-Suppenstand auf dem Hauptmarkt mit seinen kostenlosen Proben in der Espressotasse legendär war. In den meisten ihrer Beiträge zeichnen die Autorinnen nicht nur die interessanten Biografien nach. Sie lassen auch andere Frauen zu Wort kommen, die Leben und Werk der Porträtierten besonders gut kennen und entsprechend würdigen. Nach dem Schmökern auf dem Sofa kann man gleich aktiv werden, denn der Band gibt Hinweise auf Orte, die im Stadtgebiet an die berühmten Nürnbergerinnen erinnern. Ein Buch von Frauen über Frauen, aber keinesfalls nur für Frauen!

*Eva-Maria Bast, Ute Möller, Silke Roennefahrt: Nürnberg Frauen. Historische Lebensbilder aus der Noris, Bast Medien, Überlingen 2020, 192 Seiten, 19,90 Euro, ISBN 978-3-946581-77-2.*

## Immer der Nase nach

Schroffe Felswände, schattige Laubwälder, sonnige Weinberge und sandige Dünen: Wer dies und mehr bei einer Landpartie entdecken will, hat es von Nürnberg aus nicht weit. Der Wanderführer „Rund um Nürnberg“ hat halb Nordbayern im Gepäck: Frankenalb, Hersbrucker Schweiz, Oberpfälzer Jura, Romantisches Franken, Aischgrund, Steigerwald oder das Fränkische Seenland. Die Autoren Gerhard Heimler und Wolfgang Schmiege haben 50 Touren erwandert, die wichtigsten und schönsten Stationen fotografiert und detailliert beschrieben. Leicht verständlich lassen sich Anfahrt, Einstieg und die Tour selbst problemlos nachvollziehen. Piktogramme geben Hinweise auf Schwierigkeitsgrade, Weglängen, Gehzeiten, Einkehrmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten und Badeplätze. Highlights sind in den Top-Touren zusammengefasst, darunter die Wege von Altdorf zur Dünenlandschaft bei Weißenbrunn, durchs Hirschbachtal, auf die Burg Hohenstein, durch den Aischgrund zur Burg Hoheneck, durchs Spalter Hügelland oder um den Brombachsee. Wanderungen durch stille Täler, durch Naturwälder, durch Weinberge, Weiher- und Seenlandschaften, über Bergkämme mit atemberaubenden Aussichten: Für jede Wanderseele ist etwas dabei. Darüber hinaus wartet das Buch mit wissenswerten Fakten auf. Etwa, dass zwei Wege von der Nürnberger Jakobskirche nach Santiago de Compostela führen: via Eichstätt oder, mit 2 804 Kilometern etwas länger, über Rothenburg ob der Tauber. Ein schönes, 16 Kilometer langes Wegstück des fränkischen Jakobswegs führt von Roßtal nach Heilsbronn im Westen Nürnbergs. Am Start und am Ende stehen jeweils bedeutende Sakralbauten, der Weg lässt sich in rund vier Stunden bewältigen. Persönliche Tipps der Autoren, GPS-Daten und eine Übersichtskarte im Maßstab 1:100 000 erleichtern den Überblick.

*Gerhard Heimler, Wolfgang Schmiege: Rund um Nürnberg. Frankenalb – Frankenhöhe – Steigerwald – Fränkisches Seenland, Rother Bergverlag, Oberhaching 2021, 240 Seiten, 14,90 Euro, ISBN 978-3-7633-4528-1.*



# Kurz notiert

## Insidertipps zum Nachlesen

Seit 20 Jahren bieten „transiturs Stadttouren“ Erkundungen der besonderen Art. Keine Mainstream-Stadtführungen stehen im Programm, sondern entdeckenswerte Orte mit ihrer Geschichte und ihren Geschichten. Insidertipps zum Nachlesen präsentiert Susanne Rieger jetzt unter dem Titel „13 x vor Ort“. Selbst für Nürnberg-Kenner ist Überraschendes enthalten. Wer die Augen offenhält, findet in der Stadt beispielsweise Markierungen, die auf das Jahrhunderthochwasser von 1909 erinnern, eine eiserne Werbedame, die gleichzeitig Litfaßsäule und Trafohäuschen ist, oder die ehemalige Heimat der City Lichtspiele.

*n-lite #9 „13 x vor Ort“, Verlag testimon, Nürnberg 2021, 32 Seiten, 5 Euro, zu beziehen über: info@testimon.de.*

## Reiches jüdisches Leben

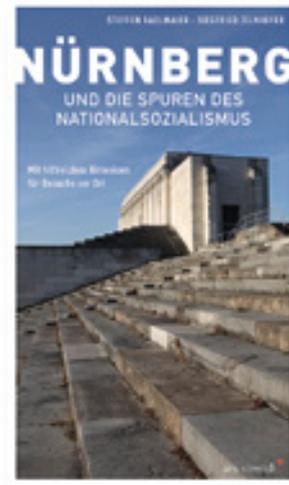
Im Jahr 1112, vielleicht erst 1146, schreibt Leibl Rosenberg, werden Juden in der Stadt erstmals urkundlich erwähnt. Seit dem hohen Mittelalter leben sie in Nürnberg. Niemand habe ahnen können, dass für sie das Mittelalter bis 1850 dauern würde. Pogrome im 13. und 14. Jahrhundert gehen dem voraus. Dreieinhalb Jahrhunderte gibt es dann keine Bürger jüdischen Glaubens in der Stadt. Erst 1850 darf sich wieder ein Jude niederlassen. Es folgt eine reiche Gemeindegeschichte mit bis zu 10 000 Mitgliedern, ehe die Shoa den Tiefpunkt markiert. Nach der Katastrophe beginnt eine neue Zeit.

*Leibl Rosenberg: Im Schatten der Burg. Jüdisches Leben in Nürnberg, Israelitische Kultusgemeinde, Nürnberg 2020, 68 Seiten, Softcover, 7 Euro, Hardcover 10 Euro, zu beziehen über: info@ikg-nuernberg.de.*

## Von A bis Z durch die Stadt

Die Autoren Dietmar Bruckner und Jo Seuß haben für die Neuauflage ihres Stadtführers ihre Heimat erneut nach lohnenswerten Zielen durchforstet. Fast die Hälfte, nämlich 50 der „111 Orte in Nürnberg, die man gesehen haben muss“ sind in der komplett aktualisierten Ausgabe neu aufgenommen worden. So kann man sich von A wie „Die A-73-Unterführung“ bis Z wie „Das Zumikon“ einmal quer durch das Stadtgebiet arbeiten. Einen Vorgeschmack auf die Ziele machen Fotos von Valentin Seuß. Und damit bei der Planung nichts schief geht, informiert ein Kastentext jeweils zu Adresse, Anfahrt und Öffnungszeiten.

*Dietmar Bruckner, Jo Seuß: 111 Orte in Nürnberg, die man gesehen haben muss, Emons Verlag, Köln 2021, 240 Seiten, 16,95 Euro, ISBN 978-3-7408-1019-1.*



## Spuren des Nationalsozialismus

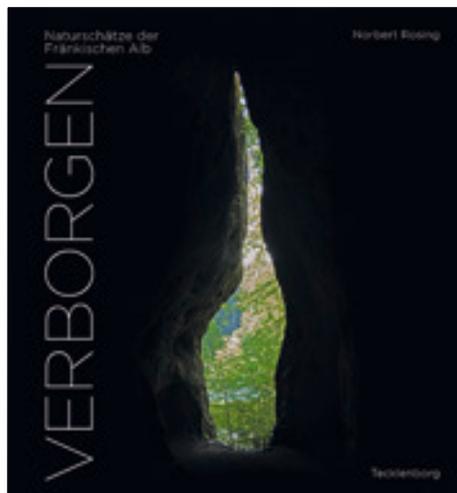
Eine dritte Auflage innerhalb von knapp zwei Jahrzehnten: Das klingt nach einem Longseller. Die beiden renommierten Nürnberger Journalisten Steffen Radlmaier, über viele Jahre Feuilleton-Chef der „Nürnberger Nachrichten“, und Siegfried Zelnhefer, promovierter Historiker und langjähriger Leiter des Presse- und Informationsamts der Stadt Nürnberg, haben ein Standardwerk über die Spuren des Nationalsozialismus in Nürnberg geschrieben. Die erste Auflage erschien 2001, ihr folgte 2014 eine aktualisierte und erweiterte Ausgabe. In diesem Jahr nun brachte der Ars Vivendi Verlag die dritte, noch einmal auf den neuesten Stand gebrachte und noch einmal erweiterte Ausgabe auf den Markt. Anlass war nicht zuletzt das 75. Jubiläum der Nürnberger Prozesse. Das Buch richtet sich an historisch Interessierte, die sich einerseits – mit dem Taschenbuch in der Hand – vor Ort auf Spurensuche begeben wollen. Das reicht von den vielen baulichen Hinterlassenschaften auf dem ehemaligen Reichsparteitagsgelände über das Dokumentationszentrum bis hin zu Gebäuden und Erinnerungsorten in der Innenstadt und zum Schauplatz der Nürnberger Prozesse. Hilfreich dabei ist nicht nur die übersichtliche Karte mit den einzelnen Orten und ein Überblick über das ehemalige Reichsparteitagsgelände, sondern auch jeweils ein Hinweis auf die Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Andererseits, so Siegfried Zelnhefer, bietet das Buch auch eine kompakte Darstellung der Nürnberger NS-Geschichte und des Umgangs damit nach 1945 bis in die Gegenwart. Historische Aufnahmen aus dem Stadtarchiv und aktuelle Farbaufnahmen geben auch dem, der sich nicht vor Ort begibt, einen Eindruck von den beschriebenen Stationen. Angereichert ist der Band zudem mit literarischen Texten und Stellungnahmen bekannter Autorinnen und Autoren wie Herta Müller, Hans Magnus Enzensberger, Bertolt Brecht oder Natascha Wodin.

*Steffen Radlmaier, Siegfried Zelnhefer: Nürnberg und die Spuren des Nationalsozialismus, Ars Vivendi Verlag, Cadolzburg 2021, 208 Seiten, 15 Euro, ISBN 978-3-7472-0201-2.*

## Schön und verwunschen

Norbert Rosing zählt zu den renommiertesten Natur- und Tierfotografen Deutschlands. Er ist in Franken kein Unbekannter. Die Nürnberger Leica-Galerie zeigte bei der letzten Blauen Nacht 2019 seine berühmten Eisbär-Bilder. Der Leica-Fotograf lichtete auch schon Deutschlands unberührte Wälder und Felsengebiete ab. Sie wurden 2018 in der Galerie in der Oberen Wörthstraße präsentiert. Doch so richtig ein Bild von der schönen und teils wilden Natur Frankens hatte Rosing sich (und uns) bisher nicht gemacht. Darauf in der Nürnberger Galerie auch prompt angesprochen, wurde sein fotografischer Ehrgeiz geweckt. Diese Lücke konnte der 68-Jährige in seinem Portfolio mittlerweile schließen. Herausgekommen sind beeindruckende Aufnahmen – und der wunderbare Bildband „Verborgен“ über die Naturschätze der Fränkischen Alb. Ja, Rosing hat allerhand grüne und graue Schätze buchstäblich ans Licht gebracht. Baumriesen in Buchenwäldern, bizarre Felsformationen aus Karstgestein, Höhlen, wuchtige Steindurchbrüche. Meist war er mit seiner Kamera bei bedecktem Himmel unterwegs. Das sorgt nicht nur für besseres Licht, das gibt seinen Fotos auch einen mystischen Look. Und das passt zu den Namen seiner Objekte: Hexentor, Schwingbogen, Großes Hasenloch oder Esperhöhle. „Über fünfzig Mal fuhr ich zu allen Jahreszeiten hin und her zwischen Fichtelgebirge, Steinwald, Fränkischer und Hersbrucker Schweiz“, schreibt der geborene Münsterländer im Vorwort. Er zeigt uns, wie schön – und vielfach auch verwunschen – es in der Natur zwischen Nürnberg, Bayreuth, Bamberg und Hof ist. Das Schöne daran: Alle dargestellten Ziele liegen, anders als viele seiner Werke über Arktis, Yellowstone oder andere Naturparks in den USA, vor unserer Haustür. Wir können diese Schätze also auch selber bergen.

*Norbert Rosing: Verborgен. Naturschätze der Fränkischen Alb, Tecklenborg Verlag, Steinfurt 2020, 144 Seiten, 38,50 Euro, ISBN 978-3-944327-86-0.*



## Danke, Marek!

Umbrüche nach Saisonabschluss sind im Fußball nichts Ungeöhnliches. Fußballer kommen, Fußballer gehen. Eine Personalie unterscheidet sich in diesem Jahr aber von den anderen Wechseln. U21-Trainer Marek Mintál hat den 1. FC Nürnberg nach insgesamt über 17 Jahren mit kurzer Unterbrechung verlassen, um sich auf seine Arbeit als Co-Trainer der slowakischen Nationalmannschaft zu konzentrieren. Warum der Fortgang des Publikumsliebblings etwas so Besonderes ist, vermittelt Hans Böller in seinem Buch „Marek Mintál – Wie Fußball Menschen berührt“. Böller nimmt die Leserinnen und Leser auf 448 Seiten mit auf eine Reise durch das Leben des Fußballers und Menschen Marek Mintál. Sie beginnt in Mintáls Heimat in der früheren Tschechoslowakei, führt joggend über Bahngleise nach Nürnberg, wo sich Mintál sowohl privat als auch in der sehr eingeschworenen, internationalen Mannschaft sehr wohl fühlt, über Mittelfußbrüche und Karrierepausen, über das DFB-Pokalfinale 2007, dessen tragischer Held er wird, den sich anschließenden Abstieg und viele weitere Hochs und Tiefs bis zu seinem aktiven Karriereende als Spieler und dem Neuanfang als Trainer. Immer wieder wird deutlich, warum Mintál der Liebling des Nürnberger Publikums wurde: Sicher sind dafür seine 75 Tore verantwortlich, die er in 208 Pflichtspielen erzielte. Noch mehr allerdings liegt es daran, dass sich die Menschen in Nürnberg mit Marek Mintál identifizieren können. Denn obwohl er Bundesliga-Torschützenkönig und DFB-Pokalsieger wurde und den Verein wie kaum ein anderer in den letzten Jahrzehnten geprägt hat, ist Mintál immer ein ganz normaler Mensch geblieben. Diesen Menschen stellt Böller abseits gängiger Klischees vor und zeigt unterhaltsam, spannend und teils rührend, warum Mintál so viel für den Club und viele Menschen in der Region bedeutet.

*Hans Böller: Marek Mintál – Wie Fußball Menschen berührt, starfruit publications, Fürth 2021, 448 Seiten, 32 Euro, ISBN 978-3-922895-43-5.*

## Vom Räuplein zum Vögelein

Was für ein Glück, dass die „gelehrten und fürnehmen Personen“ Nürnbergs Maria Sibylla Merian (1647-1717) dazu drängten, ihre Forschungen zu „Der Raupen wunderbare Verwandlung und sonderbare Blumen-Nahrung“ im Jahr 1679 zu veröffentlichen. Sonst hätten bibliophile Naturliebhaber eine bedauerliche Lücke im Bücherregal und die Favoritenpresse ein Schmuckstück weniger in ihrem Verlagsportfolio. Das heute als Pionierwerk der Entomologie (Insektenkunde) geltende Werk der von 1668 bis 1685 in Nürnberg lebenden Naturwissenschaftlerin brachte der Berliner Verlag nun erstmals in modernem Schriftbild heraus. Geblieben ist es bei Merians Sprache: Wie die „Räuplein“ sich mit ihren „Kläulein“ fortbewegen und sich an den Blättern der verschiedenen Pflanzen mästen, um sich anschließend in einen „Dattelkern“ zu verwandeln und nach wenigen Wochen als „Vögelein“ davon zu flattern, hat die Naturforscherin mit großer Genauigkeit beobachtet und festgehalten. Gegliedert nach den Pflanzen, die jeweils der Hauptnahrungsquelle der Raupen entsprechen, zeigen die von Merian selbst angefertigten und selbst handkolorierten Bildtafeln trotz prächtiger Blüten die Insekten in ihrer Entwicklung als Hauptdarsteller. Ob sich die Raupen später als bunte „Sommer-Vögelein“ (Schmetterlinge) oder farblich dezenter „Motten-Vögelein“ entpuppten – das Staunen Merians über diese Wunder der Natur vermag heute noch zu fesseln. Das Vorwort von Renate Ell schildert das Leben des in Frankfurt am Main geborenen und in Amsterdam gestorbenen Multitalents als das einer frommen Christin, die bei der Beschreibung der Metamorphosen der „Thierlein“ Gottes „wunderbare Aufsicht“ erkennt. Von Darwins 1859 formulierter Evolutionstheorie war man zu Maria Sibylla Merians Lebzeiten ja auch noch weit entfernt.

*Maria Sibylla Merian: Blüten, Raupen, Schmetterlinge, Favoritenpresse, Berlin 2021, 256 Seiten, Sonderausgabe 19,95 Euro, ISBN 978-3-96849-003-8.*



Bildungszentrum

NÜRNBERG

1921

100

2021

**100** JAHRE  
BILDUNGSZENTRUM  
WIR ÖFFNEN WELTEN